

VERWENDUNGSNACHWEIS „PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE“ LAND- KREIS SANKT WENDEL IM BUNDESPROGRAMM „DEMOKRATIE LEBEN!“

1. ANGABEN ZUM TRÄGER

Name des Projektträgers mit Rechtsform	
Anschrift	
Ansprechpartner:in des Projektes (Name, E-Mail, Telefon)	
Unterschriftsberechtigte Person (Name, Funktion)	

2. ANGABEN ZUM PROJEKT

Titel des Projektes		
Projektlaufzeit	vom	bis
Summe der bewilligten Fördermittel		

2.1 Handlungsfelder

Demokratie fördern	<input type="checkbox"/>
Vielfalt gestalten	<input type="checkbox"/>
Extremismus vorbeugen	<input type="checkbox"/>



3. PROJEKtablauf

Bitte beschreiben Sie die Inhalte und Aktivitäten während des Projektes. Was wurde mit Blick auf den Projektantrag umgesetzt?

4. ERGEBNISSE UND ZIELERREICHUNG

4.1. Bitte beschreiben und bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Projektes. Konnten die bei der Antragsstellung genannten angestrebten Ziele erreicht werden? Falls nicht, benennen Sie die Gründe.

4.2. Bitte beschreiben Sie den Grad der Zielerreichung anhand der SMART-Kriterien (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert) unter Bezugnahme auf Ihr im Antrag formuliertes Hauptziel.

Spezifisch	
Messbar	
Attraktiv	
Realistisch	
Terminiert	

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bitte beschreiben Sie, ob und in welcher Form Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt betrieben wurde.

6. ZIELGRUPPE UND TEILNEHMER:INNEN

6.1. Erreichte Zielgruppe(n)

Anzahl (freiwillige Angabe)

<input type="checkbox"/> Kinder und Jugendliche	
<input type="checkbox"/> Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen	
<input type="checkbox"/> junge Erwachsene, aber auch ehren-, neben- und hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe und an anderen Sozialisationsorten Tätige	
<input type="checkbox"/> Multiplikator:innen	

Gesamt

6.2. Teilnehmende

6.2.1. Teilnehmende laut Antrag:

6.2.2. Teilnehmende laut Teilnehmendenliste:

Die Teilnehmendenliste bitte unbedingt diesem Sachbericht beifügen!

6.2.3. Weitere Angaben zu den Teilnehmenden

Alter	Anzahl
keine Angabe möglich	<input type="checkbox"/>
Unter 6 Jahren	
6-7 Jahre	
18-27 Jahre	
28-45 Jahre	
45-65 Jahre	
älter als 65 Jahre	
Gesamt	

Geschlecht	Anzahl
keine Angabe möglich	<input type="checkbox"/>
weiblich	
männlich	
divers	
ohne Geschlechtsangabe	
Gesamt	

Migrationshintergrund (Bitte Hinweis auf S. 8 beachten!)

keine Angabe möglich	<input type="checkbox"/>
mit Migrationshintergrund	
ohne Migrationshintergrund	

Gesamt

6.3. Erreichung der Zielgruppen

Konnten die angedachten Zielgruppen erreicht werden? Wie wurden diese erreicht? Worin sehen Sie Gründe dafür, dass Sie die Zielgruppen erreicht bzw. nicht erreicht haben?

6.4. Kurzer Soll-Ist-Vergleich der im Antrag angegeben Projektorte, Kooperationspartner, Teilnehmezahlen und Erfolgsindikatoren.



7. KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

Ausgaben		lt. Antrag (in €)	lt. Beleg (in €)
a)	Honorarkosten (inkl. Vor- und Nachbereitung)		
b)	Sachausgaben		
b 1)	Reisekosten (Reisekosten innerhalb des Programms, Erstattung für Teilnehmende)		
b 2)	Raummietkosten, Raumkosten für Einzelveranstaltungen		
b 3)	Sonstige Mietkosten (z.B. technische Geräte)		
b 4)	Bürobedarf		
b 5)	Arbeitsmaterialien		
b 6)	Zeitschriften, Fachliteratur		
b 7)	Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 800€ netto), bitte beschreiben		
b 8)	Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichungen		
b 9)	Sonstiges, bitte beschreiben		
Summe gesamt:			

2. Einnahmen

lt. Antrag (in €) lt. Beleg (in €)

2.1. Fördermittel – "Partnerschaft für Demokratie des Landkreises Sankt Wendel"

2.2. Eigenmittel

2.3. Öffentliche Zuschüsse

2.4. Andere Drittmittel

2.5. Sonstige Einnahmen/Erlöse

Summe gesamt:

7.1. Bitte begründen Sie die wichtigsten Ausgabeposten aus dem zahlenmäßigen Nachweis. Warum waren diese Ausgaben für die Zielerreichung und Projektumsetzung notwendig?

8. UNTERSCHRIFT

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben

Datum

Ort

Vorname, Name

Unterschrift, Stempel

Bitte legen Sie Ihrem Sachbericht die Teilnehmendenliste sowie soweit vorhanden Broschüren, Flyer, Plakate, Fotos, Presseartikel, Dokumentationen und andere im Rahmen des Projekts erstellte Material bei (nach Möglichkeit auch gerne digital). Bitte legen Sie Erzeugnisse der Öffentlichkeitsarbeit jeweils in 4-facher Ausfertigung bei.



Bitte senden Sie den Verwendungsnachweis mit der Belegliste bis spätestens 4 Wochen nach Projektende zunächst digital an folgende Adressen:

- uwe.albrecht@adloff-bender.de
- johannes.breit@adolf-bender.de und
- pfd@Lkwnd.de

Nach einer Rückmeldung durch uns senden Sie den offiziellen Verwendungsnachweis bitte rechtsverbindlich unterschreiben postalisch und digital an:

Landkreis Sankt Wendel
Jugendförderung
Mommstraße 21-31
66606 St. Wendel
pfd@lkwnd.de

und digital an:

uwe.albrecht@adolf-bender.de sowie kreisjugendamt@lkwnd.de

Bertaung und Unterstützung erhalten Sie bei der Koordinierungs- und Fachstelle:

Adolf-Bender-Zentrum e.V.
Uwe Albrecht
Gymnasialstraße 5
66606 St. Wendel
Tel. (06851) 8 08 27 94, Mobil: 0151 55 50 81 28
E-Mail: uwe.albrecht@adolf-bender.de

Adolf-Bender-Zentrum e.V.
Johannes Breit
Gymnasialstraße 5
66606 St. Wendel
Tel. (06851) 8 08 27 92, Mobil: 0155 66 15 93 18
E-Mail: johannes.breit@adolf-bender.de

Hinweis zu S. 4, Definition „Migrationshintergrund“:

Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen. Die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges und ihre Nachkommen gehören nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund, da sie selbst und ihre Eltern mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind.